

Wochenbericht Nr. 1 ANT XXII/3 FS "Polarstern" 22.01.05 - 30.01.05

Am 22. Januar um 13.00 war es endlich so weit und POLARSTERN konnte mit etwas Verspätung ablegen. Aufgrund schlechten Wetters in den vergangenen Tagen waren 3 Nachfracht-Container nach Durban umgeleitet worden, auf deren Ankunft wir noch warten mussten. Nun lagen Kapstadt und der Tafelberg im Glanz der subtropischen Sonne und boten den 57 Fahrtteilnehmern reichlich Gelegenheit, vom Anblick von Land und Stadt Abschied zu nehmen.

In den nächsten Wochen werden Wasser und Himmel unseren Horizont bestimmen, bis wir die antarktische Küste erreichen werden, wo endlich das Eis zum dominierenden Landschaftselement werden wird. Im Sommer der Südhemisphäre hat sich der Meereisgürtel in unserem Arbeitsgebiet bis zum Kontinent zurückgezogen, so dass Geduld gefordert ist. Es bleibt nicht viel Zeit, um Abschiedsgefühlen Raum zu geben, denn die Arbeit ruft. Die Labore müssen eingerichtet, die Mess- und Analysengeräte aufgebaut und in Betrieb genommen werden und die Laborcontainer den Anforderungen angepasst werden. Jeder möchte natürlich seine Vorbereitungen so schnell wie möglich abgeschlossen haben, denn man weiß ja nie, wie lange das schöne Wetter anhält und ab wann die Aufbau- und Einräumarbeiten durch die Bewegung des Schiffs im Seegang erheblich erschwert werden.

Die Vielfältigkeit der geplanten Arbeiten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die aus 30 Instituten aus 10 Ländern stammen, wirkt sich auch auf den Umfang des benötigten Materials aus. Die Besatzung leistet Außergewöhnliches: Trotz immer weiter abnehmenden Platzes an Deck werden immer weitere Container ausgeladen. Im Getümmel der Suchenden und Schleppenden bleibt immer noch Raum für den Gabelstapler, um in die 2. Container-Lage zu kommen. Der Wettergott meint es gut mit uns, es bleibt ruhig und die Aufbauarbeiten können unter optimalen Bedingungen zügig vorangetrieben werden.

Die Reise wird von zwei großen Arbeitsfeldern bestimmt werden: der Tiefseebiologie im Rahmen des ANDEEP III Programms und der physikalischen und chemischen Ozeanographie im WECCON 2005 Projekt.

Die Ersten, die zum Zuge kommen, sind die physikalischen Ozeanographen. Noch auf dem Schelf beginnen die Messungen mit dem Thermosalinographen und dem ADCP (Acoustic Doppler current profiler), der die Meeresströmung erfasst. Am Kontinentalabhang werden die Messungen von vertikalen Temperaturprofilen mit XBTs (Expendable Bathythermograph) aufgenommen. Alle zwei Stunden wird ein XBT von den Ozeanographen geworfen, der vom fahrenden Schiff aus die Wassertemperatur bis in 700 m Tiefe misst.

Schließlich am Dienstag zu früher Stunde war es im Kap-Becken auch für die Biologen so weit. Nach einem CTD-Profil (Conductivity, Temperature, Depth) wird ein Kamerasystem in die Tiefe gelassen, das in 4700 m Tiefe Foto- und Video-Aufnahmen vom Meeresboden und sogar im Meeresboden aufnimmt. Leider ist der erste Einsatz nicht sehr erfolgreich. Beim zweiten Anlauf kommt

aber zufrieden stellendes Bildmaterial an die Oberfläche zurück. Der Großkastengreifer benötigt auch zwei Versuche, bis er die gewünschten Sedimentproben liefert. Der Reigen der eingesetzten Geräte wird durch Multicorer, Epibenthoschlitten und Agassiz-Trawl abgerundet. Ganz zum Schluss wird noch ein Bodendruckmesser mit invertiertem Echolot (Pressure Inverted Echosounder, PIES) der Ozeanographen ausgesetzt, der nun mehrere Jahre am Meeresgrund verbleiben und regelmäßig Daten registrieren wird. Erst, wenn er in zwei oder drei Jahren wieder aufgenommen wird, stehen die Daten zur Verfügung.

Immer wieder verlangsamt das Schiff die Fahrt, um vertikal profilierende Driftkörper, so genannte „Floats“ zu Wasser zu lassen. Inzwischen haben wir den ersten PIES erfolgreich aufnehmen können und die zweite biologische Station südwestlich des Meteor-Rückens erreicht. Sie wird in der Nacht zum Sonntag beendet. Die „Roaring Forties“ haben sich uns gegenüber sehr zahm gezeigt, doch nun erwarten uns die Fünfziger mit weniger freundlicher Miene.

Mit den herzlichen Grüßen aller an Bord  
Eberhard Fahrbach